



ZEICHNUNG ROBERT STEINER

**Pädagogische Hochschule Schaffhausen**

**ph|sh**

**Impressum**  
 Texte: Rahel Brunner, Sina Bosshard, Linda Egg, Shirin Ritter, Lisa Schiegg, Lena Spöndli; Koordination: Thomas Meier; Zeichnung: Robert Steiner  
 mobile@phsh.ch

Diese Seite wurde von Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen gestaltet. Unser Zeichner heisst Robert Steiner. Er ist vorzeitig aus Kambodscha zurückgekehrt und ist jetzt wieder in der Schweiz.



**Abschied**  
 Zurück in die Schule

Nun gilt wieder «back to school», endlich geht es los – wie cool! Nach vielen Wochen ist's so weit, wir hoffen, ihr seid jetzt bereit. «Stay@home» im schönen Mai, diese Zeiten sind vorbei. Gefehlt hat auch der Pausenplatz, spielen, lachen und der Sch(w)atz. Die Freunde fehlten nämlich fest, aber nicht der Mathe-Test! Auch wir «Studis» sind bereit, und es ist auch höchste Zeit, wieder live vor Ort zu sein. Zeitung machen war schon toll, Ideen sammeln, Seite voll! Recherchieren, Texte schreiben, uns und euch die Zeit vertreiben. Vielen Dank für all die Tipps, ihr wart witzig, habt viel Grips. Wünschen einen guten Start, bleibt gesund und seid parat.

*Herzlich grüssen:*  
 Sina Bosshard, Rahel Brunner, Linda Egg, Shirin Ritter, Lisa Schiegg, Lena Spöndli

# Ein Logical der besonderen Art

Die PSH-Studentinnen verabschieden sich mit einem Bilderrätsel. Findet heraus, wie sie heissen.

Vielleicht erkennt ihr uns noch! Wir sind die Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen, die eineinhalb Monate lang jede Woche drei Kinderseiten für euch gestaltet haben. Nun verabschieden wir uns von euch, weil wir jetzt wie ihr auch in die Schule gehen. Das machen wir als Lehrerinnen. Wir übernehmen Stellvertretungen von Lehrpersonen, die selber nicht unter-

richten können. Oder wir helfen Lehrpersonen, den Unterricht zu führen. Das nennt man Praktikum.

Wir haben unseren Zeichner, Robert Steiner, gebeten, uns zu zeichnen. Auf seiner Zeichnung seht ihr, was wir gern in unserer Freizeit machen. Eure Aufgabe ist es, unsere Namen herauszufinden. Es ist also fast ein wenig wie bei Rumpelstilzchen. Natürlich geben wir

euch Hinweise. Die Studentin im Mantel heisst Ritter; Lisa ist zwischen Sina und Rahel; eine der Turnerinnen trägt den Namen Bosshard; Shirin betreibt einen Ballsport; Rahel spielt nicht Pingpong; Linda ist am Rand; die Studentin mit dem Namen Schiegg trägt die Nummer 19; Frau Brunner steht auf einem Bein; Sina befindet sich rechts von Frau Egg; das Hobby von Lena ist

Snowboarden; Frau Egg trägt eine Brille; eine Studentin, die kopfsteht, heisst Spöndli.

Könnt ihr herausfinden, wer wie heisst? Die Lösung steht unten.

**Lösung**  
 (Von links nach rechts): Linda Egg, Sina Bosshard, Lisa Schiegg, Rahel Brunner (oben), Shirin Ritter (unten), Lena Spöndli.

**Leonie Bühler (5.Kl.):** «Das Ausschlafen wird mir fehlen»



**Wie lief der Fernunterricht bei euch?**  
 Wir haben Arbeitsblätter auf einer Plattform erhalten, die wir lösen

mussten. Es gab auch Tests, die zählten aber nicht. Die ausgefüllten Blätter brachten wir in der Schule vorbei. Bei Gedichten war es anders. Die zeichneten wir per Video auf und schickten sie der Lehrerin.

**Was mochtest du am Fernunterricht?**

Der Fernunterricht hat mir viel Spass gemacht. Schön war, dass ich am Morgen länger ausschla-

fen konnte. Auch der lange Schulweg mit dem Velo fiel weg. Diese Zeit konnte ich dann nutzen, um zu turnen, zu tanzen und mit meinen Freundinnen zu telefonieren. Zudem nervten mich die Jungs in meiner Klasse nicht, und ich konnte mich besser konzentrieren.

**Worauf freust du dich in der Schule?**

Ich freue mich in erster Linie auf meine Freundinnen, unsere Lehrerin, die Handarbeit und das Turnen. Und dass ich meine Lehrerin wieder fragen kann, wenn ich etwas nicht verstehe. Das Ausschlafen am Morgen wird mir fehlen, jedoch nicht meine Mama als Lehrerin.

**Mattis Kohler (1.Kl.):** «Ich konnte im Pyjama in die Schule»



**Wie hat dein Tag zu Hause ausgesehen?**  
 Wie wenn ich normal Schule gehabt hätte. Ich musste mich nur nicht

anziehen. Ich konnte auch im Pyjama in die Schule, da ich ja nur ein paar Treppenstufen hinunterging. Dann habe ich meine Aufgaben am Esstisch erledigt. Um 9 Uhr haben wir begonnen. Ich habe eine halbe Stunde Aufgaben gemacht, eine halbe Stunde gespielt, wieder eine halbe Stunde Aufgaben usw.

**Was hat dir gefallen am «Homeschooling»?**

Dass wir am Morgen nicht so früh aufstehen mussten und am Nachmittag spielen konnten.

**Was hat dir nicht so gefallen?**  
 Da gab es eigentlich gar nichts. Mir hat alles gefallen.

**Was hast du an der Schule vermisst?**  
 Den Weg in die Schule. Den laufe ich immer mit meinem Freund, das gefällt mir.

**Worauf freust du dich am meisten, wenn die Schule wieder losgeht?**  
 Auf das Rechnen, Schreiben und Lesen, das Spielen in der kleinen Pause und auf alle meine Freunde.

**Lia Müller (5.Kl.):** «Ich hoffe, wir müssen dann keine Masken tragen»



**Wie war es für dich, zu Hause unterrichtet zu werden?**  
 Das «Homeschooling» fand ich nicht schlimm, aber

es war langweilig, alles allein zu machen. Und dass ich die Freundinnen nicht sehen konnte.

**Was hat dir dein Lehrer für Aufträge erteilt?**

In NMG haben wir das Thema Kanton Zürich. Dazu haben wir ein kleines Heft erhalten. Zuerst musste ich eintragen, wo ich schon war und was ich schon alles kenne. Dann hat es noch Aufträge und Fragen zu Zürich

im Mittelalter. Besonders Spass gemacht hat mir «Code Art». Das ist ein Spiel auf dem iPad. Man muss einem Hasen sagen, wo er durchgehen muss.

**Wie hatten du und dein Lehrer in den letzten Wochen Kontakt?**

Ich habe gerade mit ihm telefoniert. Wenn er anruft, fragt er, wie es mir geht, ob ich alle Aufträge verstanden habe. Dann kann ich auch Fragen stellen.

**Nächste Woche geht die Schule wieder los, freust du dich?**

Ja. Ich freue mich, meine Freundinnen wieder zu sehen. Ich hoffe, wir müssen dann keine Masken tragen, die fühlen sich komisch an.

**Abiel Gebresilasie (4.Kl.):** «Das Spielen auf dem Pausenplatz fehlt mir»



**Wie gefällt dir die «Schule zu Hause»?**  
 Die Situation war für mich am Anfang gewöhnungsbedürftig. Wieder

zurück in die Schule zu gehen, wird erneut eine Umgewöhnung sein. Als Vorteil sehe ich das selbstbestimmte Einteilen des Alltags. Ich bestimme selber, wann ich Aufgaben erledige. Ich muss aber beachten, dass ich nicht zu spät mit den Aufgaben beginne, sonst wird es knapp mit dem «Feierabend».

**Könntest du dir vorstellen, nicht mehr in die Schule zu gehen?**

Nein, auf keinen Fall! Ich vermisse meine Freunde sehr. Der Austausch und das Spielen auf dem Pausenplatz fehlen mir. Zudem lerne ich in der Schule den Schulstoff besser. Man kann bei Unklarheiten seine Freunde oder die Lehrperson um Rat fragen. Manchmal wussten Mami und Papi eben auch nicht weiter.

**Hast du zu Hause etwas gelernt, das du in der Schule nicht gelernt hättest?**

Abgesehen davon, dass ich bemerkt habe, wie unbequem mein Bürostuhl ist, konnte ich meine Backkünste verbessern. Und ich habe «gelernt», die Unterstützung meiner Lehrperson mehr zu schätzen!

**Lynn Ruh (3.Kl.):** «Ich fahre viel mit meinem Velo herum»



**Was hat dir am «Homeschooling» gefallen?**  
 Ich musste nur am Morgen Hausaufgaben machen.

Am Nachmittag konnte ich mit dem Velo in den Wald gehen. Und ich kann ein bisschen länger schlafen.

**Was hast du nicht so toll gefunden?**

Dass ich meine Freunde nicht mehr sehe. Auch hatten wir nicht alle Fächer. Chor und Handarbeit vermisse ich.

**Deine lustigste Aufgabe?**

Wir mussten eine Velotour nach Bibern machen. Dort hatten wir einen Foto-OL. Wir kamen dabei an einen Aussichtspunkt. Auch mussten wir ein Experiment machen. Ich habe verschiedene Erden in eine PET-Flasche gefüllt. Danach habe ich Wasser hineingegossen und die Flasche fest geschüttelt. Ich habe dann die verschiedenen Erdschichten gesehen.

**Was hast du in deiner freien Zeit gemacht?**

Ich fahre viel mit meinem Velo herum, welches ich letztes Jahr zu Weihnachten bekommen habe. Ich gehe häufig in den Wald und wir jassen jeden Abend.

**Henrik Meili (4.Kl.):** «Es macht mehr Spass mit anderen zusammen»



**Wie hast du das «Homeschooling» organisiert?**  
 Ich habe jeden Tag um 8.30 Uhr begonnen. Zwischen-

durch habe ich Pausen gemacht. Aufgaben, die ich gern mache, habe ich meistens zuerst gelöst. Manchmal habe ich mit einem Freund aus der Klasse gelernt.

**Wie war deine Freizeit?**

Ich bin nach draussen gegangen und habe Pingpong oder Fussball gespielt. Ein weiteres Hobby von mir ist das Fischen, das ich zum Glück trotz Corona noch machen konnte.

**Was hast du am meisten vermisst?**

Einmal habe ich mit einem Freund gekypt. Das ist aber nicht das Gleiche. Ich freue mich am meisten darauf, wieder mit meinen Freunden zu sprechen. Deshalb freue ich mich, wenn ich wieder zur Schule gehen kann.

**Was hast du aus dieser Zeit gelernt?**

Ich habe gelernt, dass «Homeschooling» möglich ist. Es braucht aber viel Selbstständigkeit. Ich habe gemerkt, dass ich lieber in die Schule gehe. Es macht mehr Spass mit anderen zusammen und ist einfacher, da die Lehrerinnen anwesend sind.